



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 06.12.2016

FREIE WÄHLER

Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl

Florian Streibl MdL Berg in Bewegung - Mure am Hechendorfer Berg

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, brachte sich am vergangenen Freitag auf den aktuellen Stand in Sachen Hangrutschung am Hechendorfer Berg in Grafenaschau bei Murnau.

Seit den Starkregenfällen 2013 ist hier der Berg in Bewegung. Die Mure am Hechendorfer Berg gilt mit einer Gesamtfläche von inzwischen über 60 Hektar als derzeit größte aktive Hangrutschung in Bayern. Die Bezeichnung Mure trifft eigentlich nur zu, wenn die Massen in einer bestimmten Geschwindigkeit in Bewegung sind. Momentan ist die Aktivität nicht direkt sichtbar, die Massen bewegen sich sehr langsam. Etwa ein Drittel der Gesamtfläche gilt derzeit als offene Rutschfläche, auf weiteren 20 Hektar deutet sich eine Rutschung an. An den Ausläufern der Mure im Privat- und Gemeindewald bedeckt feinsandiges Material und Geröll den Waldboden.

Derzeit läuft ein Drohnen-Monitoring, das vom Wasserwirtschaftsamt Weilheim in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt durchgeführt wird. In regelmäßigen Abständen werden Luftbilder aufgenommen. Und diese Bilder zeigen. Der Berg ist ständig in Bewegung. Wann er wieder so massiv in Bewegung gerät, dass er zur Gefahr werden kann, wagt niemand genau vorherzusagen.

Eine Ursache für die Hangrutschung ist das Material aus dem der Hechendorfer Berg besteht, voralpines Flyschgestein. Das sogenannte veränderlich feste Gestein der Flyschzone findet sich im gesamten Voralpenraum und ist gekennzeichnet durch erhöhte Verwitterungs-, Rutsch-, und Erosionsanfälligkeit.

" Die Experten der geologischen Abteilung vom Landesamt für Umwelt und vom Wasserwirtschaftsamt sehen keine Möglichkeit die Rutschung zu stoppen oder mit technischen Maßnahmen zu bremsen." erklärt Streibl und nimmt die Staatsregierung in die Pflicht " Man kann die Gemeinde Schwaigen mit dieser Situation jetzt nicht alleine lassen. Hier ist die Unterstützung des Freistaats Bayern gefragt. "

An den Murenausläufern Richtung Murnauer Moos liegt die vielbefahrene Gemeindeverbindungsstraße zwischen Grafenaschau und Eschenlohe.

Die Straße wurde bereits mehrmals überflutet und mit Schlammmaterial überströmt. Um die Straße zu schützen und die Wasser- und Schlammströme zu lenken wurden Durchlässe gebaut und Entwässerungsgräben angelegt.

Der Gemeinde Schwaigen-Grafenaschau sind in den letzten Jahren enorme Kosten entstanden, um ihrer Verkehrssicherungspflicht nach zu kommen. Und die Situation verändert sich ständig, die Durchlässe mussten vergrößert werden, Wassergräben müssen immer wieder ausgebaggert werden. "Und das alles in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit." spricht Streibl den Bürgern von Schwaigen ein großes Lob aus. "So ein Engagement findet man nur in einer funktionierenden Dorfgemeinschaft. Es kann aber nicht zum Dauerzustand werden. " gibt Streibl zu bedenken "Für die Gemeinde Schwaigen ist die Situation im wahrsten Sinne des Wortes unberechenbar. Niemand weiß wie viele Kosten allein durch den Unterhalt der Straße noch auf sie zu kommen. Zudem ist auch noch Gemeindewald betroffen, eine der finanziellen Rücklagen der Kommune."

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau www.florian-streibl.de
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287